



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates

21. November 2023, 9:00 Uhr

öffentlich

Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.9 (Seite 34): HHSM_GR4 – Budget für Bürgervereine nicht kürzen (SPD | FDP)
Vorlage: DHH/2023/1005

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (39 JA, 2 Nein)

Der Vorsitzende: Wir kommen damit zur Haushaltssicherungsmaßnahme, die den Gemeinderat betrifft, Nummer 4. Da geht es um die Reduzierung der Zuschüsse an die Bürgervereine, und es gibt dazu einen Antrag von SPD und FDP, diese Kürzungen nicht vorzunehmen. Ich werde dann anschließend über den Antrag abstimmen lassen, so wie wir das bisher auch miteinander diskutiert haben.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Auch wenn vonseiten der AKB, sprich der Bürgervereine, das Signal kam, dass sie diese Kürzung mittragen, sehen wir als SPD-Fraktion trotzdem die Notwendigkeit, das Budget in der bisherigen Höhe zu erhalten. Hintergrund ist, dass wir von den Bürgervereinen einerseits auch ein Stück weit erwarten, dass sie sich in den Stadtteilen engagieren für die Bürgerinnen und Bürger. Die Bürgervereine haben sehr beschränkte finanzielle Mittel. Hier sehen wir, dass an der verkehrten Stelle gespart wird. Wir sehen das auch ein Stück weit im Sinne der Wertschätzung des Engagements der Aktiven in den Bürgervereinen und halten entsprechend den Antrag weiterhin aufrecht.

Stadtrat Höyem (FDP): In der Politik spricht man oft darüber, dass man Politik macht für den Bürger. Das ist eigentlich arrogant. Man macht Politik mit den Bürgern. Und ich denke, die ehrenamtliche Arbeit in den Bürgervereinen sollten wir als Partizipation loben und unterstützen. Wir können den Einfluss von den Bürgervereinen nur stärken. Wir finden, das ist ein wichtiger Teil unserer demokratischen Entwicklung.

Stadtrat Hofmann (CDU): Kollege Høyem und Kollege Dr. Fechler, Sie haben vollkommen Recht. Wir hatten den Antrag erst auch gestellt, haben ihn dann aber zurückgenommen, weil uns die Bürgervereine signalisiert haben, dass dies ihr Beitrag ist, den sie dazu bringen wollen, und dass sie darauf in Abstimmung mit der Verwaltung verzichtet haben. Von daher haben wir gesagt, wir wollen sie da nicht ausnehmen. Die Argumentation von beiden war vollkommen richtig, aber so wurde es uns mitgeteilt, und wir wollten genau da die Bürgervereine auch entsprechend mitnehmen und den Willen von ihnen. Denn sie haben gesagt, das ist eine freiwillige Sache, die abgestimmt ist entsprechend. Und deswegen würden wir dem auch so zustimmen.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Wir würden den Antrag mittragen. Wir sehen es auch schwierig, das Budget bei den Bürgervereinen zu kürzen. Die leisten für die Verwaltung vor Ort in den Stadtteilen ganz wertvolle Arbeit, die der Verwaltung auch oft Expertise und Kosten spart, und eine Nichtkürzung oder eine Gleichbeibehaltung der Zuschüsse ist letztendlich eine Kürzung, weil auch die mit Kostensteigerungen zu kämpfen haben.

Der Vorsitzende: Dann stelle ich jetzt beide Anträge gemeinsam. War das eine Wortmeldung, Frau Stadträtin Weber?

Stadträtin Weber (GRÜNE): Ja, ich wollte nur noch sagen, dass wir auch als Zeichen der Wertschätzung keiner Kürzung zustimmen möchten, zumal der Kürzungsbetrag von 5.000 Euro pro Jahr nun auch nicht mehr ins Gewicht fällt.

Der Vorsitzende: Ich rufe jetzt beide Anträge auf. Der eine begehrt, die Kürzung zurückzunehmen, der andere begehrt 5.000 Euro. Da das inhaltlich dasselbe ist, können wir sie beide gemeinsam zur Abstimmung aufrufen. Also der FDP-Antrag und der SPD-Antrag stehen jetzt zur Abstimmung unter 1.9. Ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. Damit ist der Antrag **mehrheitlich angenommen** und die **Kürzung ist abgelehnt**.